

Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis
Ersteller: Albrecht Dürer
Signatur: Amb. 8. 1599

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gnädige Antwort, und will mich hiemit Euern Churfürstlichen Gnaden als meinem gnädigsten Herrn in allerunterthäniger Dienstbarkeit befohlen haben.

Euer Churfürstlichen Gnaden

ganz unterthäniger

Albrecht Dürer zu Nürnberg.

5

G. An Frey in Zürich.

Nürnberg, 6. Dezember 1523.

Mein günstiger lieber Herr Frey. Mir ist das Büchlein, so Ihr Herrn Karpshult und mir zuschickt, worden. So ers gelesen hat, 10 so will ichs dornoch auch lesen. Aber des Affentanz halben, so Ihr begehrt Euch zu machen, hab ich den hiemit ungeschickt aufgerissen. Dann ich hab lang kein Affen gesehen. Wollt also vergut haben. Und wöllt mir meine willige Dienst sagen Herren Zwingle, Hans Lowen, Hans Ulrichen und den anderen meinen günstigen Herren. 15

Euer unterthäniger

Albrecht Dürer.

Theilent dies füf Stücklen unter Ud, ich hab sunst nig Neus.

H. An Niclas Kraher.

Nürnberg, 6. Dezember 1524. 20

Dem ehrbern und achtbarn Herrn Niclas Kraher, küniglicher Majestät in Engeland Diener, meinem gönstigen Herrn und Freund. Mein ganz willig Dienst zwor, lieber Herr Nicolae. Euer Schreiben, daß mir zukommen, hab ich mit freuden gelesen. Hör 25 geren, daß es Euch wol geht. Ich hab mit Herrn Wilbolt des Virkamer Euerthalben van dem Instrument geredt, daß Ihr begehrt zu haben. Der läßt Euch ein solchs machen und würd Euchs mißamt einen Brief zuschicken. Aber Herr Hansen Ding, der verschieden ist, des Ding ist alls zerrissen¹⁾ worden, weil ich im Sterben²⁾ aus bin gewesen. Kann nit erfahren, wo es hin- 30 kummen sei. Also ist es auch gangen mit des Stabius Dingen. Ist in Osterreich alls verzügt³⁾ worden, kann Euch weiter nig doran Bescheid geben. Item als Ihr mir zusaget, so Ihr Weil

¹⁾ veritcut. — ²⁾ als er (Herr Hans) starb. — ³⁾ geraubt.